

Betreuung Von Menschen Mit Migrationshintergrund

Betreuung von Migranten

Vom "Gastarbeiter" zum Renter

Geschichte Lateinamerikas vom 19. bis zum 21. Jahrhundert

Die etwas bessere Entwicklungshilfe: Der Beitrag der Migranten aus dem Senegal zur Armutsbekämpfung

Migration und seelische Gesundheit

Unterstützungsbedarf älterer Migrantinnen und Migranten

Umgang mit Krankheit in fremden Kulturen und der Einfluß kultureller Aspekte auf die gesundheitliche Situation und Betreuung von Migranten

Die Vermittlung von Sprachkompetenz an Migranten

Intelligente Integration von Flüchtlingen und Migranten

Umgang mit Krankheit in fremden Kulturen und der Einfluss kultureller Aspekte auf die gesundheitliche Situation und Betreuung von Migranten

Migration und Familie

Pflegeheime in der Einwanderungsgesellschaft

Ein Geschäftsmodell für die Betreuung türkischstämmiger Migranten im Alter

Rechtliche Betreuung von Migranten in Niedersachsen

Gesundheit und gesundheitliche Versorgung von Migranten in der BRD

Integration von Migranten in den Pflegealltag. Wie eine Pflegehelferin mit syrischem Migrationshintergrund in den ambulanten Pflegedienst eingegliedert werden kann

Selbstorganisation von Migranten im deutschen Vereinssport

Sozialpsychiatrie im Fokus Sozialer Arbeit

Arbeitsmarktintegration für Migranten fördern

Informationsgesellschaft und Psyche

Entwurfatlas Wohnen im Alter

Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund in den deutschen Arbeitsmarkt über das duale Berufsausbildungssystem. Eine ökonomische Analyse

Migrantinnen und Migranten an Hochschulen

Engagierte Migranten

Seelische Gesundheit von Menschen mit Migrationshintergrund

Zuwanderer in Betreuungs- und Unterbringungsverfahren

Betreuung von Menschen mit Migrationshintergrund (E-Book)

Interkulturelle Kompetenz als Schlüsselkompetenz für die Frühförderung? Betreuung von Familien mit Migrationshintergrund

Beiträge Zur 15. Internationalen Konferenz Zu Stadtplanung, Regionalentwicklung und Informationsgesellschaft

Trauma - Flucht - Asyl

Betreuung von Menschen mit Migrationshintergrund

Gesundheit von Migrantinnen und Migranten in Deutschland

Liturgie im Kontext von Migration

ELSEVIER ESSENTIALS Migration & Gesundheit

Die Situation demenzkranker türkischer Migranten in Deutschland. Darstellung und Analyse kultursensibler, pflegerischer Beratungskonzepte

Rechtliche Betreuung von Migranten

"Migrant friendly Spitex"

Spannungsfelder der Krisenintervention

Islamische und migrantische Vereine in der Extremismusprävention

Betreuung Von Menschen Mit Migrationshintergrund

Downloaded from [ansd.per.gov.i by guest](https://www.ansd.per.gov.i by guest)

HOLDEN COLON

[Betreuung von Migranten diplom.de](https://www.diplom.de)

Kampagnen gegen Islam und Moscheebau gelten in der extremen Rechten europaweit als wahlkampfträchtige „Erfolgsthemen“.

Unter dem Label „Bürgerbewegung pro NRW/Deutschland“ versucht hierzulande eine neue Gruppierung von Rechtsaußen, mit rechtspopulistischer Agitation gegen Moscheen und Muslime an Einfluss zu gewinnen. In diesem Buch wird diese Agitationsform von antiislamisch ausgerichtetem Rechtspopulismus erstmals umfassend analysiert und in den Kontext gesellschaftlicher und kommunalpolitischer Auseinandersetzungen um die Themenfelder Islam und Integration gestellt.

Vom "Gastarbeiter" zum Renter Schneider Verlag Hohengehren Bettina Schwarzer untersucht, wie soziale Dienste auf zunehmende Erwartungen nach einer kultursensiblen Ausgestaltung ihrer Angebote und Strukturen reagieren. Am Beispiel von Pflegeheimen zeigt sie auf, welchen Stellenwert Konzepte einer interkulturellen Öffnung in der Altenpflege besitzen und welche sozialen Beweggründe die Einrichtungen dazu antreiben, sich interkulturell weiterzuentwickeln. Dabei nimmt sie neben einer Organisations- ebenso eine Feldperspektive auf das Untersuchungsgebiet ein. Auch dadurch kann die empirische Studie deutlich machen, dass neben demographischen Motiven, die Menschen mit Migrationshintergrund vermehrt zu potenziellen Klientinnen und Klienten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Heime gemacht haben, insbesondere (menschenrechtliche) Gerechtigkeitsnormative (wie Chancengleichheit) und technisch-ökonomische Rationalisierungsüberlegungen (z.B. infolge des bestehenden Fachkräftemangels) als Triebkräfte dieser programmatischen Innovation wirken.

Geschichte Lateinamerikas vom 19. bis zum 21. Jahrhundert GRIN Verlag

Das Thema der Zuwanderung war tagelang Gegenstand von Diskussionen in der Politik- und Medienlandschaft Deutschlands. Auslöser dieser neuen Auseinandersetzungen mit dem Thema Auswanderung sind mit Sicherheit die Bilder von gestrandeten Flüchtlingen, die zu Tausenden die spanischen Küsten überfluten. Um dieser Flüchtlingswelle entgegenzutreten, werden in den Ländern der EU Maßnahmen getroffen, mit dem Ziel, den immer wachsenden Flüchtlingsstrom von dem afrikanischen Kontinent einzudämmen. Die illegale Zuwanderung wird gleich kriminalisiert und Druck wird zugleich auf die Herkunftsländer ausgeübt. In Europa wird über gewünschte Zuwanderung, gezielte Zuwanderung, Zuwanderung nach bestimmten Selektionskriterien

bzw. Zuwanderung nach kanadischem Vorbild etc. gesprochen. Allerdings wird dabei ein Aspekt nicht genügend in Betracht gezogen bzw. gar nicht gesehen und zwar die Frage: Was bringt die Zuwanderung in Europa oder in anderen Industrieländern den meistens gebeutelten Ursprungsländern der Einwanderer bzw. welche Auswirkungen hat die Zuwanderung für die Heimat der Auswanderer?

Die etwas bessere Entwicklungshilfe: Der Beitrag der Migranten aus dem Senegal zur Armutsbekämpfung Springer-Verlag Das Buch richtet sich an alle Ärztinnen und Ärzte, die sich in das Thema „Migration & Gesundheit“ einarbeiten möchten, ohne dabei zu sehr ins Detail zu gehen. Es vermittelt praxisrelevantes Expertenwissen zu allen wichtigen Fragen, wie z.B. „Wie kann ich kulturelle Prägung, besondere Erfahrungen und Bedingungen meiner Patient*innen respektieren und sie adäquat behandeln? An welche zusätzlichen Erkrankungen muss ich bei Fieber denken? Welche Impfungen sollten unbedingt erfolgen? Wie kann ich mich verständlich mitteilen und die Compliance meiner Patient*innen gewährleisten?“ Die Inhalte sind in sieben Themenbereiche aufgeteilt: - Begriffsklärung - Migration als Einflussfaktor auf Gesundheit und Gesundheitsversorgung - Ausgewählte Krankheitsbilder vulnerabler Patientengruppen - Therapeutische Aspekte - Betreuung von zugewanderten Menschen in speziellen Lebensphasen - Prävention und gesundheitliche Aufklärung für zugewanderte Menschen - Interkulturelle Öffnung des Gesundheitswesens

Migration und seelische Gesundheit BoD - Books on Demand Studienarbeit aus dem Jahr 2017 im Fachbereich Soziologie - Arbeit, Beruf, Ausbildung, Organisation, , Sprache: Deutsch, Abstract: In dieser Arbeit wird versucht zu skizzieren, wie es gelingen kann, Migranten in die Pflege zu integrieren, sowohl als Pflegekräfte als auch als zu Behandelnde. Dabei dient als Beispiel ein ambulanter Pflegedienst und eine Pflegekraft syrischer Herkunft. Diskutiert werden fachliche und rechtliche Aspekte; verschiedene konkrete Maßnahmen werden als Vorschläge gegeben. Die Menschen in der Bundesrepublik Deutschland werden immer älter und leben deutlich länger als die Bevölkerung vorangegangener Generationen. Dieser Anstieg von Menschen im höheren Alter lässt auch den Pflegebedarf ansteigen. Gleichzeitig wird auch für die Gruppe der älteren Migranten in den nächsten Jahren mit einem erhöhten Pflegebedarf gerechnet. Der erwartete höhere Pflegebedarf wird zum einen mit der rein demographisch bedingten Zunahme der Menschen in dieser Gruppe und zum anderen mit den gesundheitlichen Belastungen, die diese Gruppe in ihrem Arbeitsleben ausgesetzt war, begründet. Die Vorstellungen der älteren Migranten über ihre pflegerische Versorgung im Alter unterscheiden sich nur unwesentlich von den Vorstellungen älterer Menschen ohne Migrationshintergrund. Ältere Menschen mit Migrationshintergrund erwarten

überwiegend Hilfe von ihren Verwandten und Kindern. Es ist aber zunehmend zu beobachten, dass nicht alle älteren Migranten Verwandte in Deutschland haben, die diese Aufgabe übernehmen können und auch wollen. Insgesamt sind ambulante und stationäre Angebote der Pflege bei älteren Migranten wenig bekannt. Gründe hierfür sind vor allem Sprachprobleme, Vorbehalte gegenüber Pflegeinstitutionen, das Vertrauen auf Pflege durch Kinder und Verwandte, die Unübersichtlichkeit des Pflegesystems sowie das Aufschieben einer möglichen Rückkehroption. Die Migration wirkt dabei beidseitig: Einerseits beeinflusst die Migration die Gruppe der Pflegebedürftigen, andererseits ist es auch im Pflegesektor, insbesondere beim Pflegepersonal mit teilweise erheblichen Veränderungen verbunden. Bei der Beurteilung des Personals ist der Parameter „mit Migrationshintergrund“ sicherlich der sinnvollste, denn er ist denkbar weit gefasst und berücksichtigt sämtliche Merkmale, wie zum Beispiel die Muttersprache, den Geburtsort, die Ethnie und kulturelle Eigenschaften der Person. Etwa zwei Drittel der in Deutschland lebenden Menschen mit Migrationshintergrund ist im Ausland geboren und selbst nach Deutschland migriert. Sie haben mithin die Einwanderung in ein fremdes Land persönlich erfahren. *Unterstützungsbedarf älterer Migrantinnen und Migranten* diplom.de

Der Leitfaden beschreibt erstmals zusammenhängend die kommunikativen Besonderheiten und speziellen Rechtsfragen, die in betreuungsgerichtlichen Verfahren für Menschen mit Migrationshintergrund auftreten. Er richtet sich gleichermaßen an Richter, Behördenvertreter oder Verfahrenspfleger in Betreuungs- und Unterbringungsverfahren. Ziel des Verfahrens sollte sein, trotz kultureller Unterschiede und eventueller kommunikativer Hürden die bestmögliche Lösung für den Betroffenen zu finden und dabei das von der Herkunftskultur geprägte Wertesystem des Zuwanderers zu berücksichtigen. Interkulturelle Kommunikation Im Betreuungsverfahren spielt die Anhörung des Betroffenen und die Kommunikation mit dem Betroffenen und dessen Angehörigen eine zentrale Rolle. Im Fokus des Leitfadens stehen daher Fragen interkultureller Kommunikation. Der Autor gibt Anregungen, wie typische, aus unterschiedlichen Kommunikationsweisen und Wertesystemen resultierende Missverständnisse vermieden werden können. Dabei werden alle die Kommunikationssituation prägenden Aspekte beleuchtet, z.B. Ort und Zeit der Anhörung, Ablauf der Anhörung, Erklärung der Situation für die Beteiligten, Verdeutlichung der Position des Richters oder des Behördenvertreters, sowie Fragen der zweckmäßigen Auswahl und Einbeziehung von Dolmetschern. Erörtert werden aber auch Fehlerquellen in ärztlichen Gutachten aufgrund mangelnder Berücksichtigung interkultureller Faktoren. Ergänzende Themen Daneben widmet sich der Leitfaden materiellrechtlichen Fragen des internationalen Betreuungsrechts und des Anspruchs auf

konularischen Schutz. Ein eigenes Kapitel beschäftigt sich mit dem rechtlichen und praktischen Umgang mit irregulären Zuwanderern in Unterbringungs- oder Betreuungsverfahren. Schließlich erläutert der Autor typische Schwierigkeiten bei häufigen Krankheitsbildern und gibt einen Überblick über Besonderheiten im Umgang mit Betroffenen bestimmter Herkunftsländer.

Umgang mit Krankheit in fremden Kulturen und der Einfluß kultureller Aspekte auf die gesundheitliche Situation und Betreuung von Migranten Betreuung von Menschen mit Migrationshintergrund/Betreuung von Menschen mit Migrationshintergrund (E-Book)Zuwanderer in Betreuungs- und Unterbringungsverfahren
Der vorliegende Band gibt einen Einblick in die derzeitige Verfasstheit des Handlungsfeldes Sozialpsychiatrie, das sich seit der Psychiatrie-Enquête der 1970er Jahre zu einem interprofessionellen Feld entwickelt hat, in der die Soziale Arbeit die größte Professionsgruppe darstellt. Im ersten Teil zeigen die Autoren historische Entwicklungslinien, aktuelle Tendenzen sowie rechtliche Grundlagen der Sozialpsychiatrie auf, die vor dem Hintergrund ihrer Bedeutung für die Disziplin und Praxis Sozialer Arbeit ausgelotet werden. Im zweiten Teil des Bandes erörtern die Autorinnen und Autoren ausgewählte konzeptionelle Gesichtspunkte und handlungslogische Spannungsfelder einer Praxis Sozialer Arbeit im sozialpsychiatrischen Feld. Die vorliegenden Beiträge verbindet die Einsicht, dass die Eigenständigkeit der Disziplin und Profession 'Soziale Arbeit' in der Sozialpsychiatrie nicht durch die Übernahme psychiatrisch definierter „Problem“-Diskurse in die eigene Forschungs- und Handlungsorientierung bestimmt werden kann. In unterschiedlicher Fokussierung thematisieren die Autorinnen und Autoren drei zentrale - miteinander verbundene - Leitlinien des Denkens, Forschens und Handelns Sozialer Arbeit in der Sozialpsychiatrie: Biographie, Lebenswelt und Soziale Anerkennung.

Die Vermittlung von Sprachkompetenz an Migranten Wochenschau Verlag

Die Autorin untersucht sowohl theoretisch als auch empirisch die Unterstützungsbeziehungen und -erwartungen älterer Menschen aus Italien und Serbien/Montenegro, die in der Stadt Zürich wohnhaft sind. Im empirischen Teil stellt sie mittels einer Auswertung der Volkszählungsdaten die Wohn- und Haushaltssituation der älteren Migrantinnen und Migranten dar und vertieft diese durch Expertengespräche. Qualitative Interviews mit Seniorinnen und Senioren aus Italien und Serbien/Montenegro sowie mit der zweiten Generation bilden das Kernstück der Untersuchung. Die Ergebnisse werden vor dem Hintergrund von migrations- und familiensoziologischen Ansätzen interpretiert. Daraus leitet die Autorin Folgerungen zum familiären Unterstützungspotential und Bedarf nach familienexternen Unterstützungsangeboten ab. Ausserdem wird auf weiterführende Themen und Fragestellungen hingewiesen.

Intelligente Integration von Flüchtlingen und Migranten Diplomatica Verlag

Die Dissertation stellt die Frage, ob die Beratungs- und Förderinstrumente der Jobcenter zur Zielgruppe der Menschen mit Migrationshintergrund passen. Die Autorin legt dazu eine qualitative Studie vor, die über alle Hierarchieebenen hinweg zeigt, ob und wie Mitarbeiter der Jobcenter Entscheidungs- und Handlungsspielräume bei der Arbeitsmarktvermittlung dieser besonderen Klientel nutzen. Im Ergebnis wird deutlich, dass die Jobcenter als soziale Dienstleister ihre Potenziale bei der Arbeitsmarktintegration von Zuwanderern noch nicht ausschöpfen.

Umgang mit Krankheit in fremden Kulturen und der Einfluss kultureller Aspekte auf die gesundheitliche Situation und Betreuung von Migranten GRIN Verlag

Diese von der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam angenommene Dissertation thematisiert die Selbstorganisation von Migranten in eigenen Sportvereinen und auf anderen Ebenen des Vereinssports. Sie beruht auf den Ergebnissen eines vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft geförderten Forschungsprojekts der Universität Potsdam. Mit mehreren hundert Migrantensportvereinen in ganz Deutschland stellt der Sport einen der wichtigsten Gesellschaftsbereiche für die Selbstorganisation von Zuwanderern dar. Doch obwohl sich Migranten in der Bundesrepublik schon seit den 1960er Jahren in eigenen Sportvereinen zusammenschließen, ist das Thema zuvor noch nicht umfassend untersucht worden. Um diese Forschungslücke zu schließen, stellt die Arbeit Basisinformationen über verschiedene Organisationsformen, typische Entstehungszusammenhänge, spezifische Problemfelder sowie wiederkehrende Konfliktmuster bereit und präsentiert darauf aufbauende Annahmen über die Wirkungen der sportbezogenen Selbstorganisation auf das Verhältnis von Einheimischen und Zuwanderern im Sport, auf die allgemeinen interethnischen Beziehungen und auf den gesamtgesellschaftlichen Integrationsprozess. Daran anknüpfend werden mögliche Konsequenzen aufgezeigt, die die verschiedenen Akteure des Sportsystems aus den dargestellten Forschungsbefunden ziehen können. Die Arbeit basiert auf den Befunden einer in den Jahren 2006 bis 2009 durchgeführten empirischen Untersuchung, in der

verschiedene qualitative Methoden eingesetzt wurden, um das Forschungsfeld explorativ, ergebnisoffen und in einer möglichst weiten Perspektive zu beleuchten. In erster Linie bestand diese Feldstudie in einer Interviewreihe, für die 25 Vertreter von Migrantensportvereinen sowie 15 Feldexperten aus verschiedenen Berufsgruppen und Organisationen in Leitfaden-Interviews befragt wurden. Ergänzt wurde die Interviewstudie durch eine Zeitungsanalyse, für die sieben Tages- und Wochenzeitungen nach Artikeln zum Thema durchsucht wurden, sowie gezielte Feldbeobachtungen, etwa beim Besuch von Fußballspielen, bei Versammlungen und Festen sowie in Vereinsheimen. Darüber hinaus wurde eine umfangreiche Internetrecherche durchgeführt, bei der vor allem die Webseiten von über 65 Migrantensportvereinen in Augenschein genommen wurden. In allen Untersuchungsteilen war das Vorgehen des Verfassers stark an der Grounded-Theory-Methode orientiert. Die so gewonnenen Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass eigenständige Migrantensportvereine, die als vorherrschende Form der sportbezogenen Selbstorganisation von Zuwanderern im Mittelpunkt der Arbeit stehen, aus komplexen gesellschaftlichen Inklusions-, Schließungs- sowie Segmentationsprozessen resultieren und interindividuell unterschiedliche Beteiligungsmotive ihrer Mitglieder aufnehmen. Sie stellen typischerweise multifunktionale Hybridorganisationen dar und erbringen für die beteiligten Migranten und deren lokale Gemeinschaften spezifische Integrations-, Repräsentations- und Solidarleistungen, durch die sie sich signifikant von deutschen Sportvereinen und Migrantenorganisationen in anderen Sektoren abheben. Zugleich unterscheiden sich die Migrantensportvereine untereinander hinsichtlich Vereinstätigkeit, Selbstverständnis und Konfliktbeteiligung sehr stark. Ihre Rückwirkung auf den Vereinssport als organisationales Feld, auf die interethnischen Beziehungen in anderen Gesellschaftsbereichen und auf den gesamtgesellschaftlichen Integrationsprozess ist den präsentierten Forschungsergebnissen zufolge gleichfalls sehr ambivalent. Einerseits erbringen Migrantensportvereine nicht nur die gleichen gemeinnützigen Leistungen im Bereich der sozialen Integration wie andere Sportvereine auch, sondern entfalten darüber hinaus, indem sie die Integrationsfähigkeit ihrer Mitglieder erhöhen und Personen in den organisierten Sport einbeziehen, die sonst gar keinem Sportverein beitreten würden, spezifische Integrationswirkungen, die andere Sportvereine nicht aufweisen. Andererseits erhöht die Selbstorganisation von Migranten in eigenen Sportvereinen soziale Distanzen und Spannungen zwischen Einheimischen und Zuwanderern, zumal Migrantensportvereine vor allem an den manchmal gewaltvollen Konflikten im Amateurfußball überproportional häufig beteiligt sind. Darüber hinaus stellt ein relativ kleiner Teil der Migrantensportvereine wegen Organisationsdefiziten eine ernste Belastung für die Tätigkeit der Sportverbände dar. Pauschalisierende Negativbewertungen der Vereine werden vom Verfasser jedoch als ungerechtfertigt und nicht sachangemessen zurückgewiesen.

Migration und Familie Hogrefe AG

Inhaltsangabe:Zusammenfassung: In den kontrovers geführten Diskussionen über das immer noch nicht realisierte Zuwanderungsgesetz in Deutschland gibt es wenige Punkte, auf die sich alle Parteien und Interessengruppen einigen konnten. Einer dieser Konsenspunkte lautet: Die Vermittlung von Sprachkompetenz ist für MigrantenInnen der Schlüssel zu einer gelungenen Integration in ein neues Land. Nachdem sich der Wirbel um die alarmierenden Ergebnisse der PISA-Studie in Deutschland gelegt hatte, war es an der Zeit, in eine differenzierte Auswertung der einzelnen Aspekte einzusteigen. Das erschreckendste Resultat aus deutscher Sicht lautet: In keinem anderen Teilnehmerland der Studie spiegelt sich die soziale Herkunft eines Kindes / Jugendlichen in einem derart hohen Maße in dessen schulischer Leistungsfähigkeit wider wie in Deutschland. Diese Arbeit setzt an am Schnittpunkt von Ausländer- und Schulpolitik, der Erforschung und den Erkenntnissen über das Sprachlernverhalten des Menschen und der lebensweltlichen Situation von Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland. Im ersten Teil werden dementsprechend die Grundlagen aus Theorie und Praxis zu diesen Aspekten zusammengetragen und in Relation gesetzt. Der zweite Teil der Arbeit widmet sich den Ansatzpunkten der Sozialpädagogik / Sozialarbeit an den Schnittstellen der erörterten Problematik. Sowohl auf der Ebene der fachlichen Diskussion als auch auf der Ebene der Umsetzung konkreter Problemlösungsstrategien in den sozialen Arbeitsfeldern tragen diese beiden Disziplinen eine große Verantwortung. Wer, wenn nicht die Sozialpädagogik / Sozialarbeit, soll eine derart komplexe Problematik innerhalb unserer Gesellschaft angehen, und moderne lösungsorientierte Ansätze entwickeln?

Inhaltsverzeichnis:Inhaltsverzeichnis: Vorwort und Einleitung TEIL I 1Grundlagen der Sprachlernforschung 2Integration und Sprachkompetenz 3Zuwanderung in Deutschland 4Vermittlung von Sprachkompetenz Zusammenfassung und Überleitung TEIL II 5Politische Bedingungen der Migrantensozialarbeit 6Vermittlung von Sprachkompetenz an Migranten in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern 7Handlungsmöglichkeiten 8Zusammenfassung der Ergebnisse Schlussteil Literaturverzeichnis

Pflegeheime in der Einwanderungsgesellschaft Springer-Verlag
Engagierte Menschen mit Migrationshintergrund sind nicht mehr aus den Arenen des bürgerschaftlichen Engagements wegzudenken. Dabei gilt es die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass sie Chancengerechtigkeit ermöglichen und Zugangsbarrieren ausräumen. Dieser Sammelband bildet den Stand der Fachdiskurse ab. Er ist entstanden aus den langjährigen Diskussionen der Arbeitsgruppe „Migration, Teilhabe, Vielfalt“ des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE). Das erste Kapitel beschäftigt sich mit der „Zuwanderungs- und Integrationspolitik der vergangenen 20 Jahre in Deutschland“. Im Mittelpunkt des zweiten Kapitels stehen „Migrantenorganisationen“, die in jüngster Zeit vermehrt von Politik und Öffentlichkeit wahrgenommen und anerkannt werden. Das dritte Kapitel widmet sich dem Schwerpunkt „Interkulturelle Öffnung“. Im vierten Kapitel werden einige „Engagementbereiche“, in denen Menschen mit Migrationshintergrund engagiert sind, näher beleuchtet. Das abschließende Kapitel nimmt „Engagementformen, -kontexte und -förderung“ in den Blick.

Ein Geschäftsmodell für die Betreuung türkischstämmiger Migranten im Alter wbv Media GmbH & Company KG

In Deutschland leben derzeit ca. 15 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund. Ihr Zugang zum Gesundheitswesen gestaltet sich schwierig. Vor allem bei Diagnostik und Behandlung psychischer Störungen tauchen Fragen auf, da kulturell bedingte Unterschiede, Vorurteile und Kommunikationsprobleme einen Dialog hemmen. Pflegende stehen im Stationsalltag oft vor Rätseln. Dieses Buch bietet grundlegende Informationen zum Thema Migration, beleuchtet den Zusammenhang von Migration und (seelischer) Gesundheit und geht konkret auf seelische Störungen bei Migranten ein. Es thematisiert den Umgang mit dem Fremden und setzt mit vielen Beispielen und Tipps die Konzepte der kultursensiblen Pflege in ein praxisnahes Licht. **Rechtliche Betreuung von Migranten in Niedersachsen** Peter Lang
Deutschland ist auf hochqualifizierte Migrantinnen und Migranten angewiesen, um seine wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit weiterhin behaupten zu können. Besonders ausländische Studierende an deutschen Hochschulen sind - als temporäre oder als permanente Migrantinnen und Migranten - eine wertvolle Ressource mit Blick auf den prognostizierten Fachkräftemangel. Der Band beschäftigt sich mit der Frage, wie Migrantinnen und Migranten für das tertiäre Bildungssystem gewonnen und nach ihrem Abschluss in den Arbeitsmarkt integriert werden können. Die Studie beschreibt den Ablauf vom Hochschulzugang bis zur Arbeitsmarktintegration und informiert über Hindernisse sowie migrationsrechtliche Rahmenbedingungen. Die Daten für die Studie wurden im Rahmen des Förderprogramms "Integration durch Qualifizierung-IQ" erstellt und ausgewertet. Sie sollen Wissenslücken schließen und Handlungsempfehlungen für Ministerien und Institutionen geben.

Gesundheit und gesundheitliche Versorgung von Migranten in der BRD Wochenschau Verlag

Qualitätvolles Leben im Alter ist eines der großen Themen unserer Zeit. Architektur und Bauwesen tragen dazu innovative Wohnformen, intelligente Konzepte für Barrierefreiheit sowie fortschrittliche Betreuungsstrukturen für gebrechliche und demenzerkrankte Menschen bei. Anspruchsvolle Entwurfslösungen lassen die Grenzen zwischen Wohnen und Pflege, zwischen Wohnungsbau und Pflegewirtschaft, zwischen individuellen, kollektiven und begleiteten Wohnformen und auch zwischen den verschiedenen Lebensphasen immer weiter zurücktreten, zugunsten eines umfassenden Trends zu integrativen Wohnformen. Mit diesem Band wird die Reihe Entwurfsatlanten in Konzeption, Inhalten und Darstellung zugunsten eines höheren Kundennutzens optimiert. Ein Drittel des Bandes bietet detaillierte Fachinformation von etwa 15 Beiträgern, auch zu übergreifenden Fragen von Energiehaushalt und Nachhaltigkeit, Freiraumgestaltung und städtebaulichen Aspekten. Im typologisch geordneten Beispieltitel zeigen etwa 40 internationale Bauten in bis zu achtseitigen Analysen vorbildliche Entwurfslösungen für Mehrgenerationenhäuser, betreutes Wohnen, Wohnen für Demenzerkrankte und andere Zielgruppen, Wohnheime, Pflegeheime sowie integrative Projekte.

Integration von Migranten in den Pflegealltag. Wie eine Pflegehelferin mit syrischem Migrationshintergrund in den ambulanten Pflegedienst eingegliedert werden kann Kohlhammer Verlag

Inhaltsangabe:Zusammenfassung: Die vorliegende Arbeit will Krankheit und Kultur aus zwei verschiedenen Perspektiven beleuchten. Zum einen wird der Blick nach außen gerichtet auf das Krankheitsverständnis und den Umgang mit Krankheit in anderen Kulturen. Zum anderen soll der Blick nach innen klären, wie sich dieses fremde Krankheitsverständnis von Menschen anderer Kulturen auf die Situation und Betreuung von Einwanderern in unserem Gesundheitssystem auswirkt. Im ersten Teil dieser Arbeit soll zunächst untersucht werden, ob außerhalb unseres Kulturkreises dasselbe Krankheitsverständnis herrscht oder ob dieses möglicherweise von unserem abweicht. Dabei wird der Umgang mit Krankheit und die angewandten Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit in anderen Kulturen betrachtet. Des weiteren wird beleuchtet, welche Vorstellungen von

Krankheitsursachen existieren und auf welche Weise in anderen Völkern Erkrankungen geheilt werden. Hierbei soll die Auswertung ethnomedizinischer Ergebnisse behilflich sein. Das Forschungsfeld der Ethnomedizin untersucht weltweit Medizinsysteme fremder Kulturen und prüft, in welcher Weise Krankheit mit Kultur verknüpft ist. Ferner sollen im ersten Teil der Arbeit Heilerpersönlichkeiten anderer Völker und ihre Art mit auftretenden Erkrankungen umzugehen betrachtet werden. Durch die Wanderung von einer in eine andere Gesellschaft geschieht nicht selten ein vollständiger Bruch mit dem bisherigen sozialen Umfeld. So soll im zweiten Teil dieser Arbeit zunächst geklärt werden, welche Auswirkungen der Migrationsprozess auf die körperliche und seelische Verfassung der Wandernden hat. In der vorliegenden Arbeit wird davon ausgegangen, dass der Prozess der Wanderung und das Leben im Aufnahmeland ungewohnte Stresssituationen beinhalten, welche unter Umständen gesundheitsbeeinträchtigend sein können. Diese Annahme soll unter Zuhilfenahme vorliegender Studien zum Thema Gesundheit und Migration geprüft werden, des weiteren wird untersucht, in welcher Weise sich dieser Migrationsstress äußert. Auf Grundlage der Annahme, dass sowohl Krankheitsverständnis als auch Heilmethoden in anderen Kulturen von dem hiesigen Verständnis und Behandlungssystem abweichen, interessiert als nächstes die Frage, wie Angehörige anderer Kulturen, welche aus verschiedenen Gründen nach Deutschland einwandern, mit dem Medizinsystem unserer Kultur zurechtkommen. In dieser Arbeit wird der Frage nachgegangen, in welchen Bereichen Probleme auftreten können, wie diese sich [...]

Selbstorganisation von Migranten im deutschen Vereinssport
Echter Verlag

In den Jahren 2015 und 2016 ersuchten mehr Menschen in Deutschland und Österreich um Asyl als je zuvor. Häufig bleiben dabei Kompetenzen und Fertigkeiten, die Flüchtlinge und Migranten mitbringen, unerkannt und ungenutzt. Dieses große Potenzial zu ergründen und für den Integrationsprozess sichtbar zu machen, ist das Ziel dieses Bandes. Im Fokus stehen Überlegungen dazu, wie die Aufnahme einer großen Zahl von Flüchtlingen in kurzer Zeit menschenwürdig und gleichzeitig zukunftsorientiert zu gestalten ist. Die Beiträge reichen von grundlegenden Überlegungen zur (Kompetenz-)Erfassung und Integration von Flüchtlingen über Anwendungsbeispiele des Kompetenzermittlungsverfahrens KODE® in multikulturellen Kontexten bis hin zu Erfahrungsberichten aus Integrationsprojekten und aus einer Erstaufnahmeeinrichtung. Es zeigt sich, dass es vor allem informell und nonformal erworbene Kompetenzen zu erkennen, anzuerkennen und aktiv zu nutzen gilt. Der Blick der Autoren verweilt jedoch nicht auf den Flüchtlingen und Migranten, sondern richtet sich mit der Analyse der für eine gelingende Integration benötigten interkulturellen Kompetenzen auch auf die Einwanderungsgesellschaft und liefert fundierte Argumente gegen Überfremdungsängste..

Sozialpsychiatrie im Fokus Sozialer Arbeit Kohlhammer Verlag
Lateinamerika als Brennpunkt im Zeitalter der neuen Globalisierung. Der Band präsentiert 189 zentrale Quellen zur Geschichte Lateinamerikas von 1800 bis heute in deutscher Übersetzung. Die Sammlung ermöglicht einen schnellen Zugriff auf bekannte und weniger bekannte Quellen aller Gattungen, viele davon erstmals ins Deutsche übersetzt. Die Text- und Bildquellen berücksichtigen eine Vielzahl von Ländern und machen politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen deutlich.

Arbeitsmarktintegration für Migranten fördern GRIN Verlag
Inhaltsangabe: Einleitung: In Anbetracht der zunehmenden Globalisierung ist es schon längst nicht mehr so, dass 'Fremde' kommen, um dann ihren Zielort nach einer bestimmten Zeit wieder zu verlassen. Im Gegenteil, besonders in diesen Zeiten sind die Menschen verstärkt auf Wanderschaft und versuchen ihre Lebensbedingungen durch eine wenn notwendig, dauerhafte Verlagerung ihres Wohnortes zu verbessern. Dabei hat sich die Art der Migration verändert. Seit dem 19. Jahrhundert kommt es zu einer zunehmenden, Individualisierung der Migration. Zeichnete sich Migration vor allem durch Wanderungen von unterschiedlich großen Kollektiven aus, so bewegen heute andere Motive Menschen dazu ihre Heimat zu verlassen. Meist steht dabei die Verbesserung ihrer Lebensbedingungen im Vordergrund. Zuwanderer und deren Nachkommen gehören mittlerweile zum festen Bild in Deutschland und fordern dementsprechend eine kulturelle, aber auch wissenschaftliche Beachtung. Das Thema Migration ist heute aktueller denn je, folglich ist es nicht nur die Geographie, die sich mit diesem Themenbereich beschäftigt. Mehr und mehr gewinnt dieses Untersuchungsgebiet ebenso in der Medizin an Bedeutung, auch in Deutschland. Besonders in Zeiten des demografischen Wandels, in dem der Anspruch an das deutsche Gesundheitssystem wächst. Immer mehr ältere Menschen und vor allem Personen, die in den 1950er und 1960er Jahren als Gastarbeiter nach Deutschland kamen und für immer blieben, gliedern sich in die Gruppe der Rentner von heute ein. Aber auch deren Nachkommen, die 2. oder 3. Generation (wie etwa Kinder oder Enkelkinder), die meist nicht selbst migriert, sondern bereits in Deutschland geboren und aufgewachsen sind, werden die Bevölkerungsentwicklung der Bundesrepublik in Zukunft aktiv mitgestalten. Inhaltsverzeichnis: Inhaltsverzeichnis: I. Einleitung II. Zielsetzung und Aufbau der Arbeit III. Hauptfragestellung IV. Themenfeld: Migration 1. Einführung 2. Grundbegriffe 3. 1. Personen mit Migrationshintergrund 4. 2. Ausländer 5. 3. Flüchtlinge und Asylsuchende 6. 4. Illegale Migrantinnen und Migranten 7. 5. Methodische Herausforderungen 8. 3. Wanderungen nach

Deutschland ab 1955 3. 1. Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte (1955-1973) 3. 2. Aussiedler 3. 3. Die räumliche Verteilung von Migranten in Deutschland 3. 9. III. Themenfeld: Gesundheit von [...] *Informationsgesellschaft und Psyche* Universitätsverlag Potsdam Studienarbeit aus dem Jahr 2015 im Fachbereich Pflegewissenschaften, Note: 1,3, Hamburger Fern-Hochschule (Pflegewissenschaften), Sprache: Deutsch, Abstract: Im Zentrum der vorliegenden Arbeit soll die Frage stehen, ob demenzkranke türkische Migranten vom deutschen Gesundheits-beziehungsweise Beratungssystemen allein gelassen oder aufgefangen werden. Es werden exemplarisch bereits in Deutschland vorhandene Konzepte der Beratung vorgestellt, abschließend wird nach einer Analyse ein Fazit gezogen. Die Gruppe der älteren Menschen in Deutschland ist stetig wachsend. Die Vorausberechnungen des Statistischen Bundesamtes prognostizieren, dass 2030 in Deutschland der Altenquotient bereits bei über 75 liegt, und 2050 auf 85 ansteigen wird. Damit verbunden ist auch ein Anstieg pflegebedürftiger Menschen. Ältere Ausländer sind die am stärksten wachsende Bevölkerungsgruppe in Deutschland. Die türkischen Migranten stellen die zahlenmäßig größte Gruppe, mit 2,5 Mio. Menschen, dar. Unter dem Begriff „Migrant“ sind jedoch „sehr unterschiedliche Lebensschicksale mit äußerst heterogenen Bedingungen, Motivationen und Erfahrungen zusammengefasst, die lediglich als dünne Gemeinsamkeit haben, nicht der Mehrheitsgesellschaft anzugehören, sondern primär aus einer anderen Region, einem anderen Land bzw. einem anderen kulturellen Umfeld zu kommen“. Einen Migrationshintergrund haben Ausländer, im Ausland Geborene und nach dem 1. Januar 1950 Zugewanderte, Eingebürgerte sowie Kinder, bei denen mindestens ein Elternteil in eine der genannten Kategorien fällt. In Deutschland liegen bisher keine genauen Schätzungen über die Prävalenz von Demenzen bei Menschen mit Migrationshintergrund vor. Infolgedessen müssen auch die Beratungskonzepte entsprechend angepasst werden, da diese als „Türöffner“ für eine kultur- und bedarfsangepasste Versorgung demenzerkrankter Menschen mit Migrationshintergrund bzw. türkischer Herkunft dienen. Dazu ist es erforderlich, Ursachen zu ermitteln, die eine Beratung und Betreuung von an Demenz erkrankten türkischen Migranten und deren Angehörigen erschweren oder entgegenstehen. Hilfreich ist es, Aspekte wie Kommunikationsprobleme (aufgrund einer möglichen Sprachbarriere), kulturell-geprägte Erklärungsmodelle für Erkrankungen (Krankheitskonzepte) und Behandlungserwartungen, mangelnde Aufklärung über Angebote der Gesundheits- und Beratungssysteme, strukturelle Rahmenbedingungen, Bildungsgrad und soziale Herkunft mit einzubeziehen. Fraglich ist, ob sich bereits vorhandene Beratungsstellen auf diese Hürden eingestellt haben, oder Nachbesserungsbedarf besteht.

Best Sellers - Books :

- [Bank Of America Global Technology Freshman Summer Analyst Program](#)
- [Bama Rush Parents Guide](#)
- [Bad Word In Sign Language](#)
- [Balancing Equations Gizmo Answer Key Pdf](#)
- [Balanced Craftwars Overhaul Guide](#)
- [Ball State Math Placement Test](#)
- [Bad Math Environment Delimiter](#)
- [Balanced And Unbalanced Forces Worksheet](#)
- [Banana Cartoon Sign Language Cast](#)
- [Balancing Chemical Equation Worksheet With Answers](#)